

# Dr. BULL'S Husten SYRUP

Als das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräume, Erkältung, Eintrübung, Infektionen, Husten, Röhrchen - Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erholung schwundhafter Kräfte, wenn die Krankheit schon tiefe Einschläfe gemacht hat. - Preis, 25 Cent.

Geo. F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorrichtung gestellt. — Chemikalien, Arzneien, Parfumier-Waren, Harzen, Säuren, und alle in's Apothecar- einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.

140 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 17. März 1884.

## Hiesiges.

### Civilstandesregister.

**Schulden.**  
Die anerkannten Namen sind bei den Meistern oder  
an der Kasse.  
Benjamin Beck, Knabe, 17. März.  
Abd. S. Knobdale mit Mary Gilbreth.  
Tochter 14.  
George Ray, 20 Jahre, 16. März.  
F. W. H. Sweeney, 1 Jahr, 15. März.  
Pennymuir, — 15. März.  
Richard Morris, 11 Jahre, 15. März.  
Alice Roney, 8 Jahre, 15. März.

Heute Abend um 8 Uhr.

— Holt ein mit deinem Husten oder  
eine mit den Tod bringen! Eine  
Flasche Dr. Bull's Husten Syrup kostet  
nur 25 Cent und kein Gebrauch wird dir  
das Leben retten.

Heute Abend findet eine Signierung  
der Polizei-Kommission statt.

— Lieber Freund, Du siehst ja heute  
so mutter aus und bist so gut aufgelaufen,  
was ist denn los mit Dir? — Das  
kommt vom Aurora Bier, das ich getrunken.

— Scharfschützer, No. 1003 Nord  
Pennsylvania Straße.

— Verlangt Macho's "Lavavu Best  
Cigars."

Um das Morton Monument wird  
ein Sitter angebracht.

Heute Abend sind beide Zweige  
unserer städtischen Begegnung in  
Signierung.

Jedes Mitglied der Einigkeiten  
sollte es sich nur Wicht machen, der heutige  
Abend Nominations-Kandidaten-Sammelung  
besuchte.

— Der Kaufmännische des English Hos-  
tel steht gestern aus der Kasse des Cigar-  
enstandes \$10 und nahm dann Reichaus.  
Er heißt Tom. McCarthian.

Das Teilein von Philip Morris  
wurde heute registriert. Frau Werner  
ist die Universalerbin. — Das Testament  
von Cheney G. Moore wurde heute eben-  
falls registriert.

Heute Abend findet die Nominations-  
Sammelung der Einigkeiten in  
der Hotel Hall. Alle Mitglieder sollten  
zugegen sein.

— Dr. August König's Hamburger  
Tropfen empfehlen sich von selbst.

— Clara F. Wilson reichte heute  
Scheidungsflage gegen George Wilson  
ein. Grund: grausame Behandlung;  
aus gleicher Ursache lagte Mary Mc-  
Cormick John Ray auf Scheidung.

Samstag Nacht zwischen 12 und  
1 Uhr wurde an Nord Mississippi Straße  
ein Mann Namens Bell niedergeschla-  
gen und um \$20 und einer goldenen Uhr  
betrachtet. Gestern Abend wurde der Bar-  
bare Westen Ewing als der Thal ver-  
dächtig, verhaftet.

Heute Abend findet die Nominations-  
Sammelung der Einigkeiten im  
Hotel statt. Die Mitglieder, denen  
daran gelegen ist, die Einigkeiten zu  
dem sie holt, nämlich zu einer  
gegen seitigen Versicherungsgeellschaft  
zu machen, sollen unbedingt erscheinen,  
und zwar vorsätzlich vor S.  
U. C.

Zu den besten Feuer- Versicherungs-  
gesellschaften des Westens gehört  
und dient die "Franklin" von Indianapo-  
olis. Die Vermögen beträgt \$320,000.  
Diese Compagnie repräsentiert die "North  
Western" von Milwaukee, Vermögen  
\$1,007,393,22 und die "German  
American" von New York, deren Vermö-  
gen über \$2,004,029,50 beträgt. Ferner  
repräsentiert sie die "Fire Association of  
London," Vermögen \$1,000,000 und die  
"London of New York" mit einem Ver-  
mögen von \$2,700,000. Die "Franklin"  
ist nahtig deshalb zu empfehlen, weil  
sie nicht nur billige Raten hat, sondern  
auch den regelmäßigen Raten auch  
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-  
folgt. Herr Hermann T. Branch ist  
Agent für die hiesige Stadt und Um-  
gebung.

Die Mitglieder der Einigkeiten,  
welche nicht länger Lust haben, sich von  
ein paar Beamten auszuhängen zu lassen,  
sollten heute Abend auf dem Platz sein.

— Es kann ja nicht immer so bleiben,  
sang er neulich durch die feuchte Winters-  
nacht. Das wissen wir, denn am näch-  
sten Tag stand eine Flasche Dr. Bull's  
Husten Syrup auf seinem Tische; er war  
heißer wie eine frische Kuh.

### Adolph Seidensticker contra Sozialer Turnverein.

Dem geistigen Spottwogel entnehmen  
wir folgendes:  
In Sachen des Schützenvereins  
und des Sozialen  
Turnvereins.

Folgende aus dem Original überreichte  
Petition spricht für sich selbst:  
Indianapolis, 7. März 1884.

Geehrte Herren!

Die unterzeichneten Mitglieder des  
Indianapolis Schützen-Vereins stellen  
hiermit das Gesuch, daß der Park  
dieselben an keine Gesellschaft  
ohne Unterschied zur Benutzung  
am Sonnabend verpachtet oder verliehen  
werden sollte, indem gerade an diesem  
Tage die Mitglieder des Schützenvereins  
und ihre Familien denselben zu besuchen  
wollen, und sie machen ferner darauf  
aufmerksam, daß die Verpachtung des  
Park für diesen Tag dem Gescheh und  
Zweck des Schützenvereins widerstreichen  
würde.

### Achtungsvoll

John Rauh, Henry Smith,  
Simon Bunt, William Pfäfflin,  
Henry Faust, J. M. Rottler,  
Chas. Scholl, Christian Off,  
Ch. S. Oldendorf, Lorenz Schmidt,  
W. Walling, Adolph Seidensticker,  
Ignaz Hertel.

Daß unter den Unterzeichneten auch  
der Name des Herrn Adolph Seidensticker  
befindet, so sucht der defame Kastehler  
eines kleinen Wintelblattes, welcher sich  
noch unter der wohl bewiesenen Anlage  
trümt, in der letzten Mayorswahl das  
Deutschheim von Indianapolis sich  
voll durchsetzen haben, aus seiner Unter-  
schrift mit halsbrechender Logik die Fol-  
gerung herzustellen, daß Herr Seidensticker  
sich ebenfalls einer großen Ver-  
legung deutscher Interessen befreit  
förderung seines Selbstinteresses  
schuldig gemacht habe. Der bewußte  
Kastehler bedarf wieder einmal des Ab-  
widels, darum demersen wir ihm:

1. Aktionäre, die 30 von 200 Aktien  
beigaben, haben das Recht, ihre Ansicht  
durch Fundzugeben, wie ihr Vereinsei-  
gentum veraltet werden sollte.

2. Sie haben ferner das Recht und die  
Pflicht, auf Verhöle gegen die Statu-  
ten und Zwecke ihres Vereins aufmerksam  
zu machen.

3. Die Sozialen Turnverein bildet nicht  
das Deutschheim von Indianapolis, son-  
dern nur einen Bruchteil desselben, aber  
auch wenn er alle Deutschen der Stadt  
umschließt, so steht ihm keine Kontrolle  
über das Separatgegenstum einer anderen  
Gesellschaft zu.

4. Die Unterzeichner der obigen Peti-  
tion protestieren nicht gegen die Über-  
lagerung des Parks an den Sozialen  
Turnverein, der gar nicht erwähnt  
sind, sondern gegen die Überlagerung  
des Parks an irgend einen Verein

5. Nachdem die obige Petition die  
ersten vier Unterschriften erhalten hatte,  
wurde sie im Circle Park Hotel ausgelegt,  
und dort unterzeichnete sie, auf Erhöhung,  
auch Herr Seidensticker, obwohl der Soziale  
Verein keine Unterschrift war.

6. Hätte Herr Seidensticker sein  
Vorwurfe hier auf Kosten des all-  
gemeinen Interesses geäußert,  
so würde er gerade das Gegenteil erthaben

7. Dieser neueste Angriff des Kasteh-  
lers kann nur den Zweck verfolgen, Streit  
zwischen zwei deutschen Vereinen zu er-  
zeugen, und auf ihn selbst prallt also der  
Pfeil zurück, den er auf Herrn Seiden-  
sticker und die übrigen Unterzeichner der  
obigen Petition abdrückte.

So weit der Spottwogel.

So ganz, wie der "Spottwogel" meint,  
scheint die Petition doch nicht für sich  
selbst zu sprechen, sonst hätte es das ge-  
nannte Blatt doch nicht höhig gehabt, soviel  
dazu zu sprechen.

Auch paßt der obige Artikel sehr gut  
in ein Blatt, welches den Namen "Spott-  
wogel" führt, denn es ist von dem Ver-  
fasser gewis darauf abgesehen, seinen  
Spott mit dem Publikum zu treiben.

Denn wie kann er sonst dazu die Über-  
lagerung? In Sachen des Schützenvereins  
und Sozialen Turnvereins zu gebrauchen?

Hätte Herr Seidensticker sein Vorwurfe  
gegen den Schützenverein nicht  
so leicht machen können?

So weit der Spottwogel.

So ganz, wie der "Spottwogel" meint,  
scheint die Petition doch nicht für sich  
selbst zu sprechen, sonst hätte es das ge-  
nannte Blatt doch nicht höhig gehabt, soviel  
dazu zu sprechen.

Auch paßt der obige Artikel sehr gut  
in ein Blatt, welches den Namen "Spott-  
wogel" führt, denn es ist von dem Ver-  
fasser gewis darauf abgesehen, seinen  
Spott mit dem Publikum zu treiben.

Denn wie kann er sonst dazu die Über-  
lagerung? In Sachen des Schützenvereins  
und Sozialen Turnvereins zu gebrauchen?

Hätte Herr Seidensticker sein Vorwurfe  
gegen den Schützenverein nicht  
so leicht machen können?

So weit der Spottwogel.

So ganz, wie der "Spottwogel" meint,  
scheint die Petition doch nicht für sich  
selbst zu sprechen, sonst hätte es das ge-  
nannte Blatt doch nicht höhig gehabt, soviel  
dazu zu sprechen.

Auch paßt der obige Artikel sehr gut  
in ein Blatt, welches den Namen "Spott-  
wogel" führt, denn es ist von dem Ver-  
fasser gewis darauf abgesehen, seinen  
Spott mit dem Publikum zu treiben.

Denn wie kann er sonst dazu die Über-  
lagerung? In Sachen des Schützenvereins  
und Sozialen Turnvereins zu gebrauchen?

Hätte Herr Seidensticker sein Vorwurfe  
gegen den Schützenverein nicht  
so leicht machen können?

So weit der Spottwogel.

So ganz, wie der "Spottwogel" meint,  
scheint die Petition doch nicht für sich  
selbst zu sprechen, sonst hätte es das ge-  
nannte Blatt doch nicht höhig gehabt, soviel  
dazu zu sprechen.

Auch paßt der obige Artikel sehr gut  
in ein Blatt, welches den Namen "Spott-  
wogel" führt, denn es ist von dem Ver-  
fasser gewis darauf abgesehen, seinen  
Spott mit dem Publikum zu treiben.

Denn wie kann er sonst dazu die Über-  
lagerung? In Sachen des Schützenvereins  
und Sozialen Turnvereins zu gebrauchen?

Hätte Herr Seidensticker sein Vorwurfe  
gegen den Schützenverein nicht  
so leicht machen können?

So weit der Spottwogel.

So ganz, wie der "Spottwogel" meint,  
scheint die Petition doch nicht für sich  
selbst zu sprechen, sonst hätte es das ge-  
nannte Blatt doch nicht höhig gehabt, soviel  
dazu zu sprechen.

Auch paßt der obige Artikel sehr gut  
in ein Blatt, welches den Namen "Spott-  
wogel" führt, denn es ist von dem Ver-  
fasser gewis darauf abgesehen, seinen  
Spott mit dem Publikum zu treiben.

Denn wie kann er sonst dazu die Über-  
lagerung? In Sachen des Schützenvereins  
und Sozialen Turnvereins zu gebrauchen?

Hätte Herr Seidensticker sein Vorwurfe  
gegen den Schützenverein nicht  
so leicht machen können?

So weit der Spottwogel.

So ganz, wie der "Spottwogel" meint,  
scheint die Petition doch nicht für sich  
selbst zu sprechen, sonst hätte es das ge-  
nannte Blatt doch nicht höhig gehabt, soviel  
dazu zu sprechen.

Auch paßt der obige Artikel sehr gut  
in ein Blatt, welches den Namen "Spott-  
wogel" führt, denn es ist von dem Ver-  
fasser gewis darauf abgesehen, seinen  
Spott mit dem Publikum zu treiben.

Denn wie kann er sonst dazu die Über-  
lagerung? In Sachen des Schützenvereins  
und Sozialen Turnvereins zu gebrauchen?

Hätte Herr Seidensticker sein Vorwurfe  
gegen den Schützenverein nicht  
so leicht machen können?

So weit der Spottwogel.

So ganz, wie der "Spottwogel" meint,  
scheint die Petition doch nicht für sich  
selbst zu sprechen, sonst hätte es das ge-  
nannte Blatt doch nicht höhig gehabt, soviel  
dazu zu sprechen.

Auch paßt der obige Artikel sehr gut  
in ein Blatt, welches den Namen "Spott-  
wogel" führt, denn es ist von dem Ver-  
fasser gewis darauf abgesehen, seinen  
Spott mit dem Publikum zu treiben.

Denn wie kann er sonst dazu die Über-  
lagerung? In Sachen des Schützenvereins  
und Sozialen Turnvereins zu gebrauchen?

Hätte Herr Seidensticker sein Vorwurfe  
gegen den Schützenverein nicht  
so leicht machen können?

So weit der Spottwogel.

So ganz, wie der "Spottwogel" meint,  
scheint die Petition doch nicht für sich  
selbst zu sprechen, sonst hätte es das ge-  
nannte Blatt doch nicht höhig gehabt, soviel  
dazu zu sprechen.

Auch paßt der obige Artikel sehr gut  
in ein Blatt, welches den Namen "Spott-  
wogel" führt, denn es ist von dem Ver-  
fasser gewis darauf abgesehen, seinen  
Spott mit dem Publikum zu treiben.

Denn wie kann er sonst dazu die Über-  
lagerung? In Sachen des Schützenvereins  
und Sozialen Turnvereins zu gebrauchen?

Hätte Herr Seidensticker sein Vorwurfe  
gegen den Schützenverein nicht  
so leicht machen können?

So weit der Spottwogel.

So ganz, wie der "Spottwogel" meint,  
scheint die Petition doch nicht für sich  
selbst zu sprechen, sonst hätte es das ge-  
nannte Blatt doch nicht höhig gehabt, soviel  
dazu zu sprechen.

Auch paßt der obige Artikel sehr gut  
in ein Blatt, welches den Namen "Spott-  
wogel" führt, denn es ist von dem Ver-  
fasser gewis darauf abgesehen, seinen  
Spott mit dem Publikum zu treiben.

Denn wie kann er sonst dazu die Über-  
lagerung? In Sachen des Schützenvereins  
und Sozialen Turnvereins zu gebrauchen?

Hätte Herr Seidensticker sein Vorwurfe  
gegen den Schützenverein nicht  
so leicht machen können?

So weit der Spottwogel.

So ganz, wie der "Spottwogel" meint,  
scheint die Petition doch nicht für sich  
selbst zu sprechen, sonst hätte es das ge-  
nannte Blatt doch nicht höhig gehabt, soviel  
dazu zu sprechen.

Auch paßt der obige Artikel sehr gut  
in ein Blatt, welches den Namen "Spott-  
wogel" führt, denn es ist von dem Ver-  
fasser gewis darauf abgesehen, seinen  
Spott mit dem Publikum zu treiben.

Denn wie kann er sonst dazu die Über-  
lagerung? In Sachen des Schützenvereins  
und Sozialen Turnvereins zu gebrauchen?

Hätte Herr Seidensticker sein Vorwurfe  
gegen den Schützenverein nicht  
so leicht machen können?

So weit der Spottwogel.

So ganz, wie der "Spottwogel" meint,  
scheint die Petition doch nicht für sich<br